

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses
der Ortsgemeinde Sohren
vom Donnerstag, 20. April 2023 im Sitzungssaal der Bürgerhalle in Sohren

Der Bauausschuss hat 12 Mitglieder

Anwesend:

**unter dem Vorsitz von
Markus Bongard**

Markus Odenbreit
Oliver Gälzer
Ralf Bonn
Wolfgang Ottenbreit
Manfred Heich
Friedhelm Hoffmann
Guido Hübinger
Thomas Kupp
Jörn Schreiner
Olaf Schmaus
Philipp Ströher
Frank Wüllenweber

Ortsbürgermeister

1. Beigeordneter
Beigeordneter
Ausschussmitglied, ab Top 2
Ausschussmitglied
Stv. Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Ferner anwesend:

Bettina Klingels

Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Ulrich Brummer
Armin Heydt
Klaus Gewehr

Beigeordneter
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:49 Uhr

Vor Einstieg in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben war. Einwände wurden nicht erhoben. Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es keine.

**Punkt 1 der Tagesordnung:
Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 20. Oktober 2022**

Gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 20.10.2022 wurden keine Bedenken erhoben.

**Punkt 2 der Tagesordnung:
Friedhof**

Beigeordneter Oliver Gälzer stellte die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Friedhof zur Umgestaltung der Friedhofshalle vor. Das Gebäude befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Auf Empfehlung der Verwaltung (Heiko Roth) wurde der Architekt Nikolaus Elz mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt.

Herr Elz erstellte einen Entwurf für die Umgestaltung. Hierbei sollte der Bogen geschlossen werden. Im Inneren der Friedhofshalle waren drei Abschiedsräume sowie ein Technikraum vorgesehen. Die Toilettentür sollte versetzt werden. Dieser Vorschlag fand bei der Arbeitsgruppe jedoch so keine Zustimmung und wurde noch mehrfach verändert. Die Arbeitsgruppe war z.B. der Ansicht, dass kein eigener Technikraum benötigt wird. Oliver Gälzer stellte den Ausschussmitgliedern an der Leinwand alle bisher von Herrn Elz erarbeiteten fünf Entwurfspläne vor und erklärte die einzelnen Änderungsvorschläge.

Die Arbeitsgruppe hatte sich für Variante 5 entschieden. Hier gab es zwei große gekühlte Abschiedsräume, die jeweils aber mit einer mobilen Trennwand abgetrennt und zur Not auch mit zwei Personen belegt werden könnten. Vor den Räumen gäbe es zusätzliche Sitzmöglichkeiten.

Oliver Gälzer erläuterte, dass es mit einem Kühlgerät möglich ist, beide Räume separat zu schalten. Das Kühlgerät sollte am weitesten Punkt zu den Verabschiedungsräumen installiert werden wegen den Brummgeräuschen. Bei einer Aussegnung macht es zudem Sinn, das Gerät während dieser Zeit auch auszuschalten. Die bisherigen Fenster entsprechen nicht dem Wärmeschutz. Eine Investition würde sich aber auch nicht lohnen. Zudem wäre dann die schöne Fassade zerstört. Ein solches Bild ist mit neuen Fenstern nicht mehr zu erreichen und sollte erhalten bleiben.

Die Haupttür soll erhalten bleiben. Allerdings soll hier eine professionelle Aufarbeitung, auch unter der Berücksichtigung des Salpeterproblems, erfolgen.

Wolfgang Ottenbreit ist der Ansicht, dass in Sohren keine drei Kühlräume notwendig sind. Das Problem der Kühlung bestehe zudem nur max. zwei Monate im Jahr. Bisher gab es nur einen Raum und dies war ausreichend. In der heutigen Zeit werden viele Verstorbene direkt aus dem Krankenhaus oder dem Altersheim zum Krematorium gebracht. Der Trend gegenüber früher geht immer mehr zur Einäscherung. Die Trennung durch einen Vorhang oder eine mobile Wand genügt seines Erachtens, es muss aber auf jeden Fall ein Sichtschutz gewährleistet sein, sobald ein Raum mit zwei Personen belegt ist. Er empfiehlt auch die 2. Außentür zu belassen, da diese bei der An- bzw. Ablieferung eines 2. Sarges durchaus Sinn ergibt.

Ralf Bonn erläuterte die Möglichkeit einer barrierefreien Zufahrts- und Stellplatzmöglichkeit vor der Friedhofshalle. Bereits vor Jahren wurde das Gelände nivelliert und die Möglichkeit eines Plateaus geplant. Mit einer Stützwand müsste das Gelände abgefangen werden. Die Bestatter würden rückwärts zum Be- und Entladen von Särgen an die Friedhofshalle fahren. Möglich wäre dies, allerdings betrifft der heutige TOP erst mal nur die Innengestaltung, weshalb die Zufahrt erst zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Außengestaltung noch einmal näher betrachtet werden soll.

Guido Hübinger machte den Vorschlag, im Rahmen der Baumaßnahme nun auch die vorhandene Toilette barrierefrei zu gestalten. Die Türen sollten in jedem Fall nach außen aufgehen, damit diese auch geöffnet werden könnten, wenn z.B. jemand gestürzt ist. Eine Idee von Ralf Bonn wäre die bestehende Trennwand zwischen Toilette und Waschbecken zu entfernen, eine breitere (90 cm) Tür einzubauen sowie einen evtl. bestehenden Bodenabsatz zu entfernen. Damit wäre der Raum barrierefrei und könnte auch von Rollstuhlfahrern gut genutzt werden. Die Idee wurde begrüßt. Für den Toilettenraum ist ein elektrisches Schloss angedacht. So könnte in Zukunft gewährleistet werden, dass die Toilette zwar tagsüber für Besucher des Friedhofes geöffnet, aber nachts verschlossen wird.

Da es in der Vergangenheit bereits einen Schaden in der Abwasserleitung der Friedhofshalle gab, machte Guido Hübinger den Vorschlag, alle Abwasserrohre vorab mit einer Kamera befahren zu lassen. Laut Oliver Gälzer sind alle Abwasserleitungen im Inneren der Friedhofshalle derzeit in einem guten Zustand, so dass hier keine weiteren Schäden zu erwarten sein dürften.

Die im Außenbereich sichtbare Wasserleitung soll erst einmal bestehen bleiben. Hier soll auch im Rahmen der Außengestaltung nach einer neuen Lösung gesucht werden. Im Inneren ist jedoch angedacht, den Wasserzähler sowie den Stromzähler in den Technikraum zu versetzen. In dem Technikraum soll zudem noch ein Ausgussbecken mit einem Untertischgerät errichtet werden. Hier sollten Bestatter oder Reinigungskräfte die Möglichkeit haben, bei Bedarf warmes Wasser entnehmen zu können. Auch soll eine Zeitschaltuhr für die Glocken errichtet werden.

Da die Friedhofshalle im Winter extrem kalt ist, sollte auch die Möglichkeit einer evtl. Heizung in Betracht gezogen werden. Es soll eine energetische Sanierung erfolgen, insbesondere über die Decken, nicht nur im Flur, sondern auch über den Räumlichkeiten soll an den Wärmeschutz gedacht werden. In der Toilettenanlage war bisher ein Frostwächter. Auf dem Dach könnte laut Guido Hübinger evtl. auch eine eigene Photovoltaikanlage errichtet werden, um den eigenen Stromverbrauch für die Kühlung und die Heizung weitestgehend selbst zu decken. Hier soll ein Standort für die Errichtung von späteren Wechselrichtern bereits vorgesehen werden.

Der Schieferboden im großen Abschiedsraum soll laut Oliver Gälzer, ebenso wie der Absatz, erhalten bleiben. Die Arbeitsgruppe findet den Boden für eine Friedhofshalle schön. Er soll allerdings aufpoliert werden. Wolfgang Ottenbreit findet den Boden sehr empfindlich. Olaf Schmaus findet das Podest zudem nicht gut, da es nicht barrierefrei ist und hier die Särge nach wie vor darauf gehoben werden müssten. Frank Wüllenweber und andere Ausschussmitglieder wiederum finden es aber gerade schön, wenn der Sarg auf dieser Erhöhung aufgebahrt werden kann. Hier soll evtl. nach einer Lösung gesucht werden, wie der Sarg auf das Podest gestellt werden kann, ohne dass dieser mit zwei Personen darauf gehoben werden muss. Die barrierefreie Arbeit der Bestatter soll bei der Umgestaltung ebenfalls das Ziel sein.

Laut Thomas Kupp sollte auch der Sargwagen eine Erneuerung erfahren. Hier fehle die Bremse. Zudem könnte der Wagen einen neuen Vorhang gebrauchen. Der Wagen sollte entweder saniert werden oder es sollte ein neuer Wagen angeschafft werden.

Jeder der drei Räume soll eine Grundausstattung aus Kerzenständer, Blumenhalter, Stühle etc. von der Gemeinde erhalten. Außerdem sollen zusätzlich noch drei bis vier Bänke angeschafft werden. In Raum 1 sollte durch eine zusätzliche Tür (88,5 cm) die Möglichkeit geschaffen werden, dass Besucher hier einen separaten Zugang haben.

Die Idee von Jörn Schreiner, wegklappbare Sitzmöglichkeiten im Foyer zu errichten, damit diese beim Rangieren von Särgen nicht stören, wurde verworfen. Denn hier besteht auch die Gefahr, dass gerade ältere Leute damit nicht klar kommen und hinfallen könnten. Hier soll es bei transportablen Stühlen bleiben. In das Foyer soll eine Garderobe für Jacken errichtet werden. Ein Spind ist allerdings nicht mehr notwendig, da sich in der Friedhofshalle nicht mehr umgezogen wird. Auch Pfarrer/Pastor ziehen sich nicht mehr in der Halle um.

Laut Guido Hübinger kann es nicht schaden, wenn auch ein Leerrohr nach außen in Richtung Norden verlegt wird. Es ist ungewiss, ob man in Zukunft nicht auch in einer Friedhofshalle weitere Medien wie z.B. Internet etc. benötigt.

Mit der Grundidee der Umgestaltung waren die Ausschusmitglieder einverstanden. Allerdings war man sich auch einig, dass am heutigen Abend kein abschließender Entwurf beschlossen werden kann.

Beschluss:

Architekt Nikolaus Elz wird beauftragt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Friedhof auf Stundenbasis einen Planentwurf für den Ortsgemeinderat zu erarbeiten. Orientiert wird sich hieran an der bisherigen Variante 5 mit folgenden Änderungen/Anpassungen:

- 1) Hausanschlussraum
Errichtung eines Ausgussbeckens mit Warmwassergerät
Neuer Standort Wasserzähler
Elektroverteilung
Wechselrichter für evtl. spätere Photovoltaikanlage
Leerrohr nach Norden für Internetanschluss
Leerrohr nach Osten für Wasserversorgung
- 2) Aufbewahrungsraum 1
Einzeichnung einer dritten Tür in der Breite 88,5 cm zum Aufbewahrungsraum 1
- 3) Toilettenanlage
Reduzierung der Trennwand in der Toilettenanlage zu einem großen barrierefreien Raum. Öffnung der Tür zu Toilettenanlage nach außen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Punkt 3 der Tagesordnung: - Mitteilungen -

Zu diesem Punkt lagen keine Mitteilungen vor.

Punkt 4 der Tagesordnung: - Verschiedenes -
--

4.1 – Straßenschäden durch UGG

Manfred Heich machte auf die immer noch bestehenden Mängel durch die Bauarbeiten der Firma UGG in den Straßen Dohlenweg und Wachtelweg aufmerksam. Auch Guido Hübinger bemängelte, dass auf der Ecke Laufersweiler Straße/Ausoniusring seit längerem eine Straßenleuchte nicht funktioniert und dort seit mindestens zwei Monaten ein Loch durch die Firma UGG offen steht.

Der Vorsitzende erklärte, er habe auf die Umstände bereits mehrfach hingewiesen. Er werde es aber erneut auf der Verwaltung melden.

4.2 Überwachende Hecken

In mehreren Stellen im Ort kommt es wieder zu überwachsenden Hecken, u.a. in der Denkmalstraße und in der Hauptstraße gegenüber der Einfahrt Ludwig-Kuntz-Straße. Der Vorsitzende gibt die Sachverhalte der Verwaltung weiter.

Die öffentliche Sitzung wurde vom Vorsitzenden um 21:49 Uhr geschlossen.



Bongard
Ortsbürgermeister



Klingels
Schriftführerin

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses
der Ortsgemeinde Sohren
vom Donnerstag, 20. April 2023 im Sitzungssaal der Bürgerhalle in Sohren

Der Bauausschuss hat 12 Mitglieder

Anwesend:

unter dem Vorsitz von
Markus Bongard

Markus Odenbreit
Oliver Gälzer
Ralf Bonn
Wolfgang Ottenbreit
Manfred Heich
Friedhelm Hoffmann
Guido Hübinger
Thomas Kupp
Jörn Schreiner
Olaf Schmaus
Philipp Ströher
Frank Wüllenweber

Ortsbürgermeister

1. Beigeordneter
Beigeordneter
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Stv. Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Ferner anwesend:

Bettina Klingels

Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Ulrich Brummer
Armin Heydt
Klaus Gewehr

Beigeordneter
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

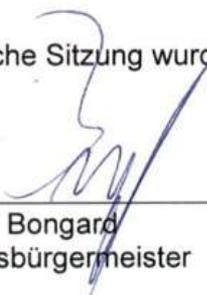
Beginn: 22.16 Uhr

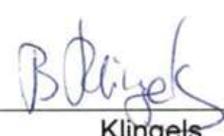
Ende: 22.17 Uhr

Punkt 5 der Tagesordnung: - Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse -

Der Vorsitzende gab bekannt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung keine Beschlüsse gefasst wurden.

Die öffentliche Sitzung wurde vom Vorsitzenden um 22:17 Uhr geschlossen.


Bongard
Ortsbürgermeister


Klingels
Schriftführerin